VII.

Nachrichten von der Insel Jan-Mayen's,

von

WILL. SCORESBY dem Sohne,

und über einige von ihm mitgebrachte Mineralien, von Dr.
Clarke, Prof. der Mineralogie zu Cambridge.

I.

In der Sitzung am 6. Dec. 1817 legte Hr. Jameson der Werner'schen Gesellschaft zu Edinburg einen Bericht des Schiffskapitain Hrn. Will. Scoresby von einer Excursion vor, welche er auf der *Insel Jan Mayen's* am 4. August 1817 gemacht hatte. Diese wüste Insel liegt zwischen $70^{\circ} 49'$ und $71^{\circ} 8' 20''$ nördlicher Breite und zwischen $7^{\circ} 25' 48''$ und $8^{\circ} 44''$ westlicher Länge von Greenwich. Schon von großer Ferne erkennt man sie an dem beeisten Gipfel des *Berges Beerenberg*, welcher eine Höhe von 6840 Fuß über der Meeresfläche hat. Das ganze Hochland war mit Eis und Schnee bedeckt, und selbst das Unterland hatte in seinen tiefen Schluchten dicke Lagen Schnee, die bis an das Meer herabreichten. Zwischen dem nordöstlichen und dem südöstlichen Vorgebirge standen drei merkwürdige

1284 Fuß hohe Eisberge, welche großen gefrorenen Wasserfällen sehr ähnlich sahen (*Gletscher*.)

Das flache Ufer, an welchem Hr. Scoresby landete, war mit tiefem *Sande* bedeckt, der schwärzlich und wie grobes Schießpulver ausah; er besteht aus Eisenande, Olivin und Augit. Hier und da fanden sich Stücke Treibholz, und aus dem Sande ragten Felsstücke mit scharfen Kanten aus zelligem Basalt mit Olivin und Augit bestehend, hervor, mehrere den Nieder-Mönniger-Mühlsteinen sehr ähnlich.

Hr. Scoresby erstieg das Gebirge, und traf zuerst landeinwärts auf Geschiebe von Lava, auf Blöcke von Thon, auf die Feuer gewirkt hatte, (*blocks of burned clay*) auf Blöcke von rötlichem gebrannten Letten, und andere, welche alle unzweideutige Spuren neuerer vulkanischer Wirkungen an sich trugen, als Schlacke, gebrannten Thon, blaße Lava u. d. m. Auf dem Gipfel eines 1500 Fuß über dem Meere erhabenen vulkanischen Berges fand er einen schönen *Krater* von 1800 bis 2000 Fuß Durchmesser und 5 bis 600 Fuß Tiefe, dessen Boden eine elliptisch gestaltete Ebene von 400 Fuß Länge und 240 Fuß Breite bildete. Felsen, Hügel, Berge und das ganze Land, welches sich von hier aus übersehen ließ, trug die offenbarsten Spuren vulkanischen Feuers.

An Pflanzen fand er *Rumex digynus*, *Saxifraga tricuspidata*, *Arenaria peplades* (?) *Silene acaulis*, *Draba hirta* und einige andere, und er sah Höhlen des blauen Fuchses, Fährten von Bären

und wie er glaubt von Rennthieren, aber nur wenige Seevögel.

2.

In einem Briefe, welchen der Professor der Mineralogie zu Cambridge, Hr. Dr. Clarke, dem Dr. Thomson am 21. Jan. 1818 schrieb, erzählt er, er sey vor Kurzem von dem Dr. Satterthwaite, dessen geistliches Rectorat bei *Penrith* liege, mit etwas schwarzem Sande erfreut worden, den dieser wenig Wochen zuvor von einem sehr unterrichteten Schiffskapitain eines Grönlandsfahrers, an dessen Bord er gewesen sey, erhalten habe. Dieser Schiffskapitain, (unstreitig Hr. Scoresby) habe auf der Rückfahrt von dem Wallfischfange bei der von den brittischen Fischern sehr selten besuchten *Insel Jan-Mayen's* angelegt, und von ihr diese *Art von Sand* mitgebracht, mit welcher die Küste in einer unüberselbaren Ausdehnung und bis zu einer unbekannten Tiefe bedeckt war. Er ist schwarz wie Gagat, und schimmernd (*glittering*), welches von einer zahllosen Menge kleiner *Krysalle*, von der höchsten Durchsichtigkeit und von Demantglanz herrühre, die sich in diesem Sande finden. Mit Olivin stimmten sie zwar in Farbe und in Unschmelzbarkeit vor dem gewöhnlichen Löthrohr, nicht aber im Glanze überein, daher Hr. Clarke auf die Vermuthung kam, sie möchten zu den Varietäten des Zirkons gehören, welche man manchmal für Olivin genommen habe, wenn sie mit Basalt in Gestalt von Sand vermengt vorgekommen seyen. Mit der Loupe entdeckte er in

einigen die Gestalt rechtwinkliger Prismen mit einem vollkommenen oder einem nur höchst wenig verschobenen Quadrat als Basis, welches ihn in seiner Meinung bestätigte. Als er aber einige solche höchst kleine, mit bloßen Augen kaum zu unterscheidende Krystalle an dem Wollaston'schen Reflexions-Goniometer gehörig befestigt hatte, und von zwei an einander stoßenden Seitenflächen als Spiegeln das Bild eines Gegenstandes erhielt, fand er bei mehrmals wiederholter Beobachtung den Winkel beider durch Repetition 92 oder $92\frac{1}{2}^{\circ}$; woraus hervorging, daß diese Krystalle *keine* Zirkone seyn konnten, obgleich sie dem Zirkon an Glanz völlig gleich kamen. In dieser Ungewißheit sendete er etwas von diesem Sande dem Dr. Wollaston und bat ihn, den Winkel derer, die glänzende Seitenflächen haben, gleichfalls zu messen. Auch Dr. Wollaston fand den Winkel $92\frac{1}{2}^{\circ}$, und entschied, die Krystalle seyen diesem zu Folge *Pyroxen (Augit)*. Zugleich fügte er die Bemerkung bei, der Sand sey dem von *Bolsenna* in Italien sehr ähnlich.

Der Dr. Satterthwaite schickte darauf Hrn. Clarke *drei* Probestücke von verschiedenen Mineralien von der Insel Jan-Mayen's, welche alle den Namen *Lava* erhalten hatten; und in jedem dieser Probestücke fand Hr. Clarke dieselben Krystalle mit gleichem Glanze aber von deutlicher zu erkennender Gestalt und Lage der Flächen. Das *erste* Stück war ein dunkler, poröser *Mandelstein (toadstone)*, demjenigen sehr ähnlich, welchen man in Neapel ge-

wöhnlich *Lava* nennt, und der eben so, als die schwarzen Theilchen, die man zugleich mit den Augitkry stallen in dem Sande findet, vor dem gemeinen Löthrohr zu einem gagat - schwarzen Glase schmelzt, das von außen schwarzem Siegelack gleicht. — Das *zweite* Stück sieht aus, als habe Feuer darauf eingewirkt, es ist röthlich braun und hat das Ansehen einer verkohlten Steinkohle (*cinder*), indem es voll unzähliger Poren ist und das *schwammige* Ansehen der von dem Vesuv ausgeworfenen Schlacken (*scoria*) hat. Außer jenen glänzenden Kry stallen enthält es auch Kry stalle eines mehr undurchsichtigen Augits, und es schmelzt vor dem Löthrohr ebenfalls zu einem gagat - schwarzen Glase. — Das *dritte* Stück ist ein lichtgraues, zerreibliches, erdiges Aggregat aus Augitkry stallen, dunkeln abgerundeten Körnern *Basalt* oder *Tropp*, und einer bröcklichten, zwischen den Fingern zu zerreibenden Masse, die, gleich den vorigen zu einem gagat - schwarzen Glase schmelzt.

Der schwarze glänzende Sand, womit die Ufer der durch ihre Basaltsäulen bekannte Insel *Canna*, im Westen von Schottland bedeckt sind, hält Herr Clarke für Basalt - oder Trapp - Sand ganz von derselben Art.